

Fintech des Monats

An einem Oldtimer beteiligen



Als Beimischung sollen Sachanlagen die Rendite eines Depots stabilisieren. Deshalb können Bankberater ihren Kunden künftig das Crowdinvesting-Fintech Car Zins ans Herz legen, über das eine Beteiligung an einem professionell gemanagten Oldtimer-Pool mit einer Mindesteinlage von 500 Euro möglich ist. Erste Gespräche mit interessierten Geldhäusern laufen, verrät Geschäftsführer Gerhard Seeger. „Wir haben bereits Zigtausende von Oldtimer-Freunden für unsere Idee interessieren können“, freut er sich. Auf Automobilmesse, Oldtimer- und Youngtimer-Veranstaltungen sollen weitere Interessenten über die Chancen und Risiken des Beteiligungsmodells informiert werden und so zu Anlegern von Car Zins werden. „Überdies werden wir einen Wertpapierprospekt begeben, um Anlegern auch die Chance zu bieten, größere Beträge als 10.000 Euro zu investieren“, fügt Seeger hinzu. Das einge-

sammelte Kapital wird laut Seeger zu 90 Prozent in Fahrzeuge investiert, die günstig gekauft und schnell mit Gewinn wieder verkauft werden können, also mittel- bis langfristig einen hohen Wertzuwachs versprechen. Zudem können Anleger die Oldtimer von Car Zins im Tausch gegen Zinsen oder kostenpflichtig mieten. ck

Kompakt

| | |
|------------------|---------------------------------|
| ▪ Name: | Car Zins |
| ▪ URL: | www.carzins.de |
| ▪ Standort: | Düsseldorf |
| ▪ Gründungsjahr: | 2017 |
| ▪ Mitarbeiter: | 4 (Festangestellte), 12 (Freie) |

Fintech Week

„Mehr Selbstbewusstsein und Mut täten Hamburg gut“

Clas Beese und Carolin Neumann sind Mitgründer und Gesellschafter der Fintech Week, einem Eventformat zur Stärkung der Start-up-Szene in Hamburg. Im Interview stellen sie die Eckpunkte der Fachkonferenz vor, die vom 15. bis 20. Oktober 2018 in der Hansestadt stattfindet.

Im November 2017 war Hamburg laut einer Comdirect-Studie Heimat von 67 Fintechs und liegt damit im deutschen Städteranking auf Platz vier. Was zeichnet den Fintech-Standort Hamburg aus?

Clas Beese: Hamburg ist eine lebenswerte Stadt, in der man gerne lebt und in die man gerne zieht, um hier zu bleiben. Diese Beständigkeit ist gut, um als Firma wachsen zu können. Und einige der größten und finanzstärksten Finanztechnologie-Unternehmen des Landes sitzen hier: Kreditech, Figo, Finanzcheck und Deposit Solutions.

Wo hat die Hansestadt in Sachen Start-up noch Nachholbedarf?

Clas Beese: Die Stadt fängt gerade erst an, die Fintechs als wichtiges Zukunftsthema zu entdecken. Natürlich sind wir noch nicht so weit wie Frankfurt am Main, aber etwas mehr Selbstbewusstsein und Mut täten Hamburg gut. Immerhin ist mit der Fintech Week Deutschlands größte Fachveranstaltung in der Hansestadt verankert.

Welche Schwerpunkte gibt es beim diesjährigen Event?

Carolin Neumann: Die Fintech Week 2018 ist so divers wie die Szene und das Thema Finanzen. Hier werden Fintechs aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln und für unterschiedliche Zielgruppen behandelt. Überwiegend richtet sich die Veranstaltung an ein Fachpublikum, aber mit Events wie 12min. FIN, LaborX oder dem Comdirect Finanzbarcamp sprechen wir auch die

Start-up-interessierte Öffentlichkeit und die modernen Anleger an.

Clas Beese: Für die Schwerpunktsetzung haben wir in diesem Jahr einen Beirat einberufen, in dem sich etwa André Bajorat von Figo, Hartmut Giesen von der Sutor Bank oder Max von Setze von Google engagieren. Sie haben uns geholfen, die wichtigsten Trends zu identifizieren, die wir jetzt auf unserer ersten eigenen Konferenz „FinForward“ behandeln. Dazu gehören Themen wie Machine Learning oder die Frage, wie es mit Regionalbanken in digitalen Zeiten weitergeht.

Die Fragen stellte Stefanie Hüthig.

📌 **Das gesamte Programm der Fintech Week finden Sie unter: <https://fintech-week.de/programm>. Wer auf dem Laufenden bleiben will, abonniert den kostenlosen E-Mail-Newsletter der Fintech Week unter: www.tinyurl.com/fintech-week-newsletter**